

* (Wehrschildaktion in Krems.) Aus Krems wird uns berichtet: Auch in Krems hat sich ein Komitee gebildet, das ähnlich wie in anderen Städten durch die Benützung von Objekten dem Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht neue Einnahmequellen zuführen will. Und zwar hat das Komitee, dessen Protektorat der Kommandant des Kremser Brückentopfes G. W. Franz Sauninger übernommen hat, und dessen Präsidentin die Gemahlin des Kremser Bezirkshauptmannes Frau Mathilde von Stahl ist, beschlossen, zwei Gegenstände benageln zu lassen: einen Wehrschild, der auf den besonderen Wunsch des Zentralkomitees des Witwen- und Waisenhilfsfonds später nach Wien gebracht und dem Wehrmann in Eisen gleichsam zur Vervollständigung seiner Wehrfähigkeit zugesellt werden und mit anderen derartigen Schilden ein Sinnbild der Einigkeit des Reiches in schwerer Zeit bilden soll, und einen „Wehrarm“, der in Anlehnung an das Zeichen der alten Kremser Marktgerechtigkeit nach einem künstlerischen Entwurf des Kremser Architekten und akademischen Malers Gustav Bamberger hergestellt wurde und für immerwährende Zeiten der Stadt Krems zur Erinnerung an ihre stets bewiesene Opferwilligkeit erhalten bleiben soll. Die feierliche Einweihung des Wehrschildes und Wehrarmes findet Sonntag, den 20. d. M. auf dem Pfarrplatze in Krems um 10 Uhr vormittags statt und wird mit einer Feldmesse eingeleitet.